Der Oberbürgermeister

VII/32-42-2 Fabritius, 3200

Drucksache-Nr.
24-1229
Datum
27.10.2024

Anfrage der FDP-Fraktion **öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Ordnungs- und Bürgerangelegenheiten	04.11.2024	Beantwortung der Anfrage

Betreff

Sicherheitsdienst bei der Ausländerbehörde

Zum o.g. Thema bittet die FDP um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Umfang werden Sicherheitsdienste vor den Dienststellen der Ausländerbehörde eingesetzt?

2. Welche Aufgaben übernehmen die Sicherheitsdienste?

3. Inwieweit existieren im Hinblick auf die notwendigen Interaktionen sprachliche Mindeststandards für die Sicherheitsdienste?

4. Inwieweit werden die Sicherheitsdienste für ihren Einsatz geschult?

5. Inwieweit können Personen, die der Sicherheitsdienst bei Unstimmigkeiten nicht eintreten lässt, notwendige Fragen (z. B. nach Formularen) vor Ort klären?

6. Inwieweit sind der Verwaltung Beschwerden im Hinblick auf den Sicherheitsdienst bekannt?

7. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Empfangsabläufe vor den Dienststellen der Ausländerbehörde und die Freundlichkeit der Sicherheitsdienste zu optimieren?

Begründung
Für ausländische Mitbürger ist die Ausländerbehörde ein zentraler und wichtiger Ort. Gleichzeitig repräsentiert die Ausländerbehörde als eine der ersten Anlaufstellen für ausländische Mitbürger unsere Stadt und unseren Staat. Umso wichtiger sind effiziente Abläufe und eine freundliche Kommunikation.

Leider machen viele ausländische Mitbürger, ob Austauschschüler, Studenten, Asylbewerber oder Fachkräfte, andere Erfahrungen. Zwar wird die Kommunikation mit den Mitarbeitern im Ausländeramt durchaus gelobt, aber in Erinnerung bleiben zu häufig die negativen Interaktionen mit den Sicherheitsdiensten vor der Ausländerbehörde: Fehlende Begrüßung, fehlendes Siezen, das Gefühl, dass man stört, fehlende Sprachkenntnisse, Schwierigkeiten seine berechtigte Angelegenheit zu klären, nicht zielführende Kommunikation mit den Mitarbeitern im Ausländeramt über den Sicherheitsdienst.

Diese Situation bringt niemandem etwas, ist respektlos gegenüber unseren ausländischen

Mitbürgern, rückt Duisburg/Deutschland in ein merkwürdiges Licht, hindert Integrationsprozesse und wird Fachkräfte definitiv nicht anziehen.